

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 172. Donnerstag, den 21. Juni 1827.

Mein Ausflug zu Pfingsten.

I.

Die Fahrt nach Penig.

Wenn Pfingsten da ist, mach' ich gern eine kleine Reise. Nun hat einmal Göthe, der bekannte Naturforscher in Quedlinburg, eine bloße Dorfreise in einem recht ansehnlichen Oktavbände beschrieben, warum sollte ich denn also nicht auch etwas über meine große Reise von Stolpe nach Danzig — o über das vertratete Komdbienspielen! Immer fallen mir da Reminiscenzen ein! Ich wollte sagen: von Leipzig nach Eldhe mittheilen dürfen, besonders da ich nur ein Paar Blätter, aber nicht à la Göthe einen ganzen Band damit füllen will? Zwar ist die Frage: ob Jemand die paar Blätter nur lesen wird. In dem Falle muß ich mich freilich mit so manchem andern Schriftsteller trösten. Ich habe ihn aber weniger zu fürchten. Die Leute reisen alle gern, und wenn sie nicht reisen können, so lesen sie doch gerne davon, und machen die Reise eines andern in Gedanken mit. Also in der Hoffnung, solcher Reisegefährten eine Anzahl zu finden, wage ich es in Gottes Namen, und erzähle ihnen, wie ich über das Plateau von Bachau mit einem flinken Einspanner hinfuhr, ehe noch der Seiger früh morgens sechs Uhr geschlagen hatte. Die unermessliche Ebene, welche sich hier dem Blicke öffnet,

wird von wenigen Gegenständen belebt. Man muß sich hier mit der Erinnerung dessen, was sich auf ihr ereignete, die Zeit zu kürzen suchen. Auf diesen Ebenen fochten am 16ten und 18ten October 1813 Hunderttausende, zwischen Gehölzen, Dörfern, Teichen und Borwerken, versteckt oder auf den großen Gefilden selbst unmittelbar den Säbel, das Bajonett in der Faust, auf einander los zugehn. Von jeder Elle dieses Bodens müßte sich eine einzelne Thatsache nachweisen lassen, wenn einer an jenen Tagen wie die Furie des Kriegs, im Gewölke über den streitenden Heeren hätte dahin schweben, und, was geschah, in die Bücher der Geschichte verzeichnen können. Hier bluteten Tausende, dem Ehrgeize zu fröhnen, der Pflicht zu gehorchen, das Vaterland zu rächen, die Freiheit zu erringen; Tausende bezahlten es mit dem Leben, und von allen, die das Getöse des furchtbaren Kampfes fliehend oder stehend überlebten, sind nur wenige da, die sein noch mit freudiger oder schmerzlicher Erinnerung gedenken können. Die meisten der Helden jener Tage sind in jene Welt des Friedens hinüber gegangen, wo aller Kampf ruht, alle Fehde ein Ende hat und das Unrecht auf andrer Waage ausgeglichen wird, als der Donner der Kanonen und das Schwert des Gewaltigen hält! — Erst hinter der kleinen Stadt Froburg wird der Blick etwas mehr beschäftigt. Gleich hinter ihr liegt, einen Büschen-

mer
ion
ein
edia
von
al
von
n ist,
bes.
ft. 4
u.
hels
7
rück 10
So-
11
von
11
11
im
12
furt,
3
u.
503 7
1
u.
8
8
8
br. D.
9
11
12

schuß von der Straße, das uralte Schloß Gnandstein, durch seinen hohen, runden Thurm, der sieben Ellen dicke Mauern hat, weit umher sichtbar, da das Schloß selbst wieder auf einem Felsen liegt. Die alte hier befindliche Kapelle ist mit mancher hübschen Glasmalerei verziert, und auf der einen Kanzel in der Dorfkirche predigte Luther; denn Hans von Einsiedel, dessen Nachkommen dies Rittergut noch jetzt gehört, war ein eifriger Verehrer von dem großen Reformator. Mehrere Gemälde und Steinbilder, welche sich auf die genannte Familie beziehen, zieren noch jetzt diese Kirche. Auf dem Schlosse harrete Kunz von Kaufungen des Augenblicks, wo er nach Altenburg ausbrechen und die Prinzen entführen konnte. Auf dem Marsche nach Mühlberg 1547 übernachtete Karl V. ebenfalls daselbst. Vornehmlich aber bemerkt man, daß man sich gebürgigen Gegenden naht, so wie man den Gasthof von Langenleube im Rücken hat, durch welchen die Straße geht. Sehr steil geht es hinauf, denn es gilt, nach und nach den hohen Damm des Muldengebürges zu gewinnen, an dessen Fuße Penig, die lebhafteste Fabrikstadt, ziemlich malerisch auf der andern Seite des steilen Ufers wieder emporsteigend daliegt.

(Die Fortsetzung folgt.)

G o t t e s d i e n s t.

Am zweiten Bußtage predigen:

- | | | |
|------------------------------|------------------------|-----------------|
| zu St. Thomas: | Vorb. | Hr. M. Siegel, |
| | Früh | • D. Goldhorn, |
| | Mitt. | • M. Kinkhardt, |
| | Wesp. | • M. Steget, |
| | Schl. | • M. Eichorius, |
| zu St. Nicolaus: | Vorb. | • M. Petrinus, |
| | Früh | • M. Simon, |
| | Mitt. | • M. Radel, |
| | Wesp. | • D. Bauer, |
| | Schl. | • Schulz, |
| in der Markkirche: | Vorb. | • M. Kriß, |
| | Früh | • M. Söfner, |
| | Wesp. | • M. Kriß, |
| zu St. Petrus: | Vorb. | • M. Scheubner, |
| | Früh | • M. Wolf, |
| | Wesp. | • M. Rabe, |
| zu St. Paulus: | Früh | • D. Jllgen, |
| | Wesp. | • M. Tobias, |
| zu St. Johannis: | Vorb. | • Schulze, |
| | Früh | • M. Höpffner, |
| | Wesp. | • Tittel, |
| zu St. Georgen: | Vorb. | • M. Hänfel, |
| | Früh | • M. Hänfel, |
| | Wesp. | • Keyl, |
| zu St. Jacob: | Früh | • M. Adler, |
| Katechese in der Freischule: | Hr. Möckel, | |
| reform. Gemeinde: | Früh Hr. Past. Hirzel. | |

Redakteur und Verleger: Dr. A. R. St.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Bekanntmachung. Am Bußtage, den 22. d. M., kann auf der Burgau ein öffentlicher Verkauf von Erfrischungen oder andern Gegenständen nicht Statt finden.
Leipzig, den 20. Junius 1827. Das Landstuhengericht.

Literarische Anzeige. Bei mir ist erschienen:

Anweisung, wie Schmetterlinge gefangen, ausgebreitet, benennet, geordnet und vor Schaden bewahrt werden müssen. Mit einem Anhang, welcher lehrt, wie Schmetterlinge aus Raupen aufgezogen werden, von D. H. Roßstroh. 2te Auflage mit 5 color. Kupf. 1 Thlr. 12 Gr.

Dieses Buch zeichnet sich vor mehreren andern Schriften ähnlichen Inhalts durch seine Vollständigkeit und Brauchbarkeit sehr vortheilhaft aus, und die fünf colorirten Kupfer sind so treu nach der Natur und mit so vielem Fleiß angefertigt, daß sie auch größern Werken über Entomologie zur Zierde dienen würden. Leipzig im Juni 1827. Carl Enobloch.

Concertanzeige. Daß wegen dem einfallenden Bußtage erst nächsten Sonnabend, den 23. d. mein wöchentliches Garten-Concert statt finden wird, zeige ich hierdurch ergebenst an. verm. D. Schneider, im Hotel de Prusse.

B e k a n n t m a c h u n g.

Allen meinen Geschäftsfreunden zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich mein Commissions-Lager von

Haarlemer Blumenzwiebeln,

als: doppelten und einfachen Hyacinthen, Tulpen, Ranunkeln, Anemonen, Tacetten, Narcissen, Jonquillen, Iris, Crocus etc. etc., welches ich früher dem Herrn Carl Stöhr in Leipzig, Reichstraße Nr. 579 übergeben, von nun an

Herrn C. F. Engler, sonst A. B. Seltenreich, Petersstraße Nr. 29, zum alleinigen Verkauf übertragen habe.

Ich ersuche daher alle resp. Herren Abnehmer und Blumenfreunde, ihre Bestellungen so bald als möglich Herrn C. F. Engler einzureichen, (in dessen Handlung die Cataloge bereits unentgeltlich ausgegeben werden) und sich der promptesten und reellsten Bedienung versichert zu halten. Haarlem, den 1. Juni 1827. E. H. Krelage, Blumist.

Ausverkauf. Mit dem Galanterie- und kurzen Waaren-Lager des Herrn J. H. Senf sen., habe ich zugleich dessen Gewölbe am Markte neben Auerbachs Hofe außer den Messen übernommen, und dahin auch mein

Kunst-, Spiel- und kurze Waaren - Geschäft

aus Auerbachs Hofe für diese Zeit verlegt.

Indem ich davon meine verehrten Abnehmer ergebenst benachrichtige, empfehle ich Folgendes zu ganz billigen Preisen: Franz. Parfümerien sehr verschiedener Art, Windsor- u. Transpar.-Seife, Seifenpulver und Schaumwasser zum Rasiren, Rasir-Etuis und Toiletten, Haarbürsten, Wasser zum Schwarzfärben der Haare, Lorgnetten, Perspektive, Horn-, Schildkrot-, Stahl- und vergoldete Kämmen, Kofferchen von Leder, feine Charnierdosen, Uhrketten und Bänder, Colliers, Armbänder, Gürtel, Gürtelschnallen und Schlösser, Goldperlen, Busennadeln, Brieftaschen und Notizbücher, Engl. Feder-, Taschen- und Rasirmesser, Sporen, Reitpeitschen, Steigbügel, feine Perlmutter-, Bronze- und lackirte Waaren, und verschiedenes der Art mehr, womit ich aufzuräumen wünsche. Carl Schubert.

Breite Marzellines

zu Blousen-Kleidern empfing wieder in allen Farben und verkauft zu den billigsten Preisen in der bei ihm üblichen Zahlung.

J. H. Meyer,
unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

* * * Die Schriften des alten und neuen Testaments in hundert feingestochenen Kupfern dargestellt und mit dazu gehörigen biblischen Erklärungen in 26 Heften, werden zu verkaufen gesucht. Näheres erfährt man Ritterstraße Nr. 707, 3 Treppen, früh von 9 — 10 Uhr.

Zu verkaufen steht zu äußerst billigem Preise ein Wiener Fortepiano, auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 275, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ganz billig eine eiserne Trommel auf einem Schornstein, fast noch neu, das Rauchen im Zimmer zu verhüten, in Nr. 1091, hinten im Hofe.

Zu verpachten ist in guter Meßlage der Stadt eine bürgerliche Nahrung zu nächste Michaeli, und ein kleiner Italiener-Keller zu Johanni d. J.; das Nähere durch
G. Stoll, Nr. 181.

Offene Stelle. Für eine Buchdruckerei in einer Mittelstadt, 7 Meilen von hier, wird ein rechtlicher Mann und geschickter Seher, der zugleich die Stelle eines Faktors vertreten muß, gesucht. Man meldet sich beim Buchhändler Kollmann.

Gesucht. Ein Mann von gesetzten Jahren, welcher 12 Jahr in mehreren Material-Handlungen als Markthelfer gearbeitet, und in diesen Geschäften sich mannichfache Kenntnisse erworben hat, sucht in dieser Eigenschaft ein baldiges Unterkommen. Zeugnisse seines Wohlverhaltens können ihn hinlänglich legitimiren; übrigens sieht er nicht auf großen Gehalt, wohl aber auf eine anständige Behandlung. Herr Greiffeld, im Schuhmachergäßchen Nr. 565, wird die Güte haben das Nähere mitzutheilen.

Gesucht. Es sucht ein Kutscher, der mit guten Attestaten versehen ist, als Kutscher oder Bedienter diesen künftigen Monat Julius oder August, unterzukommen. Auskunft erhält man in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht. Eine verheirathete Frau von jungen Jahren, aus den höhern Ständen, wünscht in Gesellschaft einer andern Dame gleichen Standes auf gemeinschaftliche Kosten Ende Juni oder Anfangs Juli d. J. nach Ems zu reisen. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition dies. Blattes.

Verloren wurde gestern früh gegen 10 Uhr von der Löwenapotheke bis zu Auerbachs Hof, ein Etui mit rothem Papier überzogen, worinnen 2 Rasirmesser, 1 Federmesser, 1 Kamm und 1 Zahnbürste sich befanden; der Finder wird höflichst gebeten, solches bei Joseph Sala, im Keller unter Auerbachs Hofe, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Thorzettel vom 20. Juni.

Grimma'sches Thor.		u.	Kantstädter Thor.		u.
Vormittag.			Gestern Abend.		
Fr. Bar. v. Richtigosen, v. Dresden, pass. durch	6		Frn. Kaufl. Teuchert u. Teucher, v. hier, von		
Die Dresdner reitende Post	7		Raumburg zurück		10
Der Dresdner Postpachwagen	10		Die Casler fahrende Post		11
Fr. Kfm. Schubert, v. Berlin, pass. durch	12		Vormittag.		
Nachmittag.			Fr. Kirchenkasten-Rendant Pfeuffer, a. Suhl, bei		6
Auf der Dresdner Gilpost: Fr. Schullehrer Mähne,			Nachmittag.		
v. Herrnhuth, im Birnb., Fr. Kfm. Rämpfe, v.			Frn. v. Liesenhausen u. v. Wicken, Piesländi-		3
Dresden, im Pot. de Saxe, Fr. Kfm. Smith u.			sche Edel. v. Göttingen, pass. durch		
Luchbereit. Morawetz, v. London u. Dresden, p.			Auf d. Frankfurt. Gilpost: Fr. Kfm. Fels, v. Frank-		
durch, Fr. Postmstr. Mühlbach, v. Baugen, unb.,			furt a. M., im Pot. de Russie, Frn. Kfl. Flach		
Fr. Otto u. Dem. Sasse, v. h., v. Dresd. zur.	5		u. Melker, v. Hanau u. Eisenach, Fr. Dec. El-		
Hallesches Thor.		u.	stermann, a. Coswig, Fräul. v. Trübschler,		
Gestern Abend.			Fr. Apothek. Pinter u. Kfm. Kittel, v. Erfurt,		
Fr. Ref. Schöying, a. Magdeb., im Schilde	7		Fr. Stäps, v. Weimar, v. durch, Fr. Müller		
Nachmittag.			Freiwald, v. hier, v. Weimar zurück		5
Fr. Kfm. Hofmann, a. Hamburg, im S. de Bav.	3		Peters Thor.		u.
Auf d. Berliner Gilpost: Fr. Rittmstr. v. Brettin,			Gestern Abend.		
v. Berlin, p. d., Fr. Stud. v. Ufermann, v.			Die Coburger fahrende Post		7
hier, v. Berlin zur., Fr. Organist Harraß, von		2			
Riga, unbest.					